

## AHLEN

# Riesenparty mit der Legende und Kollegen

Schlagersänger selbst begeistert von einzigartiger Stimmung in der Stadthalle / 700 Fans machten richtig gute Laune

Von Markus Möhl

**AHLEN.** Da staunte selbst Nicole nicht schlecht. Die Nicole, die 1982 in Harrogate mit weißer Gitarre und Rüschenkleid mit „Ein bisschen Frieden“ den Grand Prix d'Eurovision de la Chanson – so hieß er damals noch – für Deutschland gewann. Und seitdem schon viele, umjubelte Konzerte gegeben hat. „Hier in Ahlen – das war bisher die beste Stimmung auf unserer Tour“, stellte die Schlagerlegende erfreut fest. Die Tour, das sind „Die

»Das ist eine Wahnsinns-Stimmung, so etwas hatten wir echt noch nicht.«

G.G. Anderson

Schlager des Sommers“, eine Sendung des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), die derzeit den Osten Deutschlands bereist und am Freitagabend mit ihrem einzigen Ausflug in westdeutsche Gefilde in der Stadthalle Station machte. Neben Nicole standen deutsche Schlager-Größen auf der Bühne, unter anderem Bernhard Brink, der die Show launig und mit viel Witz moderierte.

Man muss Nicole Recht geben: Selten war das Publikum in der Stadthalle so auf

Party eingestellt. Schon der „Opener“, G.G. Anderson, hatte es nicht schwer, die knapp 700 Schlagerfans auf seine Seite zu ziehen. Spätestens bei seinem Mega-Hit „Sommernacht in Rom“ hielt es die Ahlener nicht mehr

auf ihren Stühlen. „Das ist eine Wahnsinns-Stimmung, so etwas hatten wir echt noch nicht“, freute sich der Routinier, der in diesem Jahr seinen 60. Geburtstag feiert, über das Stadthallen-Feeling.

Maira Rothe, die charmannte „Wetterfee“ des MDR, hatte es danach nicht ganz so leicht – sie ist in Schlagerfankreisen noch nicht so bekannt. Als dann aber Nik P. auf die Bühne kam, kochte die Stimmung in der Stadt-

halle zum ersten Mal so richtig hoch. Der mit drei Jahrzehnten Bühnenerfahrung ausgestattete Österreicher musste erst gar nicht zum Klatschen und Mitsingen auffordern – seine Songs sind in dieser Hinsicht



Olaf Berger, Nicole, Bernhard Brink, Nik P., Maira Rothe und G.G. Anderson waren ganz begeistert von der Stimmung in der Stadthalle – der besten auf ihrer Tour bisher, sagen sie.

Fotos: Markus Möhl

Selbstläufer. Vor allem der „Stern, der deinen Namen trägt“ – der mittlerweile vielfach gecoverte Riesenerfolg des Sängers, der sich in seiner eigenen Version immer noch am besten anhört.

Etwas sanftere Töne schlug nach der Pause, in der Autogrammjäger auf ihre Kosten kamen, der smarte Dresdner Olaf Berger an. Vor allem die neue Single „Wenn dein Blick eine Nacht verrät“ über die erste Liebesnacht seiner Tochter rührte die Zuschauer. Und dann kam sie: Nicole, die Legende. Vor 30 Jahren feierte sei den einen, den größten Moment ihrer Karriere.

Seitdem hat sie viele ihrer Fans mit ihren Songs fast ein Leben lang begleitet. Und ihr selber – das kann sie trotz ihrer 30-jährigen Erfahrung nicht verbergen – läuft noch ein Schauer über den Rücken, wenn sie ihren Weltenerfolg „Ein bisschen Frieden“ präsentiert. Zwar ohne weiße Gitarre und soundtechnisch in ein moderneres Gewand verpackt, aber trotzdem immer noch authentisch und überzeugend. Musikalisch rundete dann Bernhard Brink einen sehr unterhaltsamen Schlagerabend ab. Tolle Künstler, beste Stimmung, klasse Sound. Da kann man eigentlich nur noch mit Guildo Horn sagen: „Ich find Schlager toll.“